

Wie findest Du Deinen Namen?

## **Predigt zum Magdalenenitag 2021 in Handthal**

Wie findest Du Deinen Namen? Weißt Du, warum Deine Eltern für Dich gerade diesen Namen ausgewählt haben? Soll er an einen Namen aus Deiner Familiengeschichte erinnern? Wurde mit der Bedeutung des Namens ein besonderer Lebenswunsch für Dich verknüpft? So wie es die alten Römer in einem Sprichwort zum Ausdruck gebracht haben: Nomen est omen - der Name hat eine Bedeutung. Ist Dein Name eine Homage an eine/n bekannte/ Sänger/in oder Filmschauspieler/in. Gefällt Dir Dein Name oder würdest Du gerne anders heißen, wenn Du die Wahl hättest, so wie z.B. die Schwester Primitiva ihre Oberin bat, in Zukunft keine Schwester mehr diesen Namen tragen zu lassen. Oder wie die Schwester Rogata ein Leben lang darunter litt, für viele eine Schwester „Rabiata“ zu sein? Niemand hat es in der Hand, was andere daraus machen. Da wird aus Maximilian Mäxle, aus Chiara Kiki, aus Hans-Jürgen ein Hansi.

Noch einmal: Wie findest Du Deinen Namen? Deinen Namen, den Du Dir so wenig ausgesucht hast wie Dein Gesicht, der feierlich zu Beginn Deiner Taufe ausgesprochen wurde, der Dich ein Leben lang begleitet und so etwas wie ein Schlüssel zu Deinem Lebenshaus ist.

Ich habe die Bedeutung meines Namens Stefan immer mehr im Lauf meines Lebens entdeckt. Ich wusste, dass meine Mutter ihn in Erinnerung an ihren gefallenen Bruder Stefan im Widerstand gegen die Schwiegermutter durchgesetzt hat, die mich unbedingt Rochus nennen wollte. Mein Namenspatron hat mich als Kind schon immer fasziniert, wenn ich die Lesung am zweiten Weihnachtsfeiertag von seiner Steinigung gehört habe. Sätze über ihn wie „sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach nicht widerstehen“ oder „als sie auf ihn blickten, erschien ihnen sein Gesicht wie das eines Engels“ lassen auch in mir den Wunsch hochkommen, ein weiser Mensch zu werden, der Ausstrahlung hat.

In meiner Zeit als Pfarrer vom Deutschhof in Schweinfurt, wo ich sehr viel mit Aussiedlern zu tun hatte, ist er mir als Aussiedlerseelsorger ans Herz gewachsen, weil er sich für die griechisch sprechenden Aussiedler in Jerusalem eingesetzt hat. Und wie wünschte ich mir, dass ich auch einmal - wie es in der Apostelgeschichte von ihm berichtet wird - beim Sterben den Himmel offen stehen sehen kann.

Die Bedeutung des Namens wird mir auch in der Ostergeschichte von der Begegnung Maria Magdalena mit Jesus bewusst. Da beugt sich Maria Magdalena innerlich von der Trauer leer und ausgebrannt ins Grab und wird von den Engeln angesprochen: Frau, warum weinst du? Sie wendet sich um sieht Jesus dastehen und auch dieser fragt: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie erkennt Jesus nicht und redet wirres Zeug. Und dann diese bewegende Szene. Jesus sagt nicht mehr allgemein „Frau“ sondern spricht sie mit ihren Namen an: Maria! Wie Jesus ihren Namen ausspricht - da fällt ihr es wie Schuppen von den Augen, da rollt ein Stein vom Herzen und sie erkennt Jesus.

Diese Szene macht mich nachdenklich. Die Art, wie Jesus ihren Namen Maria ausgesprochen hat, es muss liebevoll und zärtlich gewesen sein, verwandelt Maria und belebt sie. Diese Szene macht mir deutlich. Über die Art, wie ich Namen ausspreche wird die Qualität einer Beziehung deutlich. Es gibt viele Arten, einen Namen auszusprechen: sachlich, schroff, vorwurfsvoll, befehlend, freundlich, liebevoll, zärtlich. So wie ich Namen ausspreche, hinterlässt dies eine Wirkung.

So regt mich der Magdalenenstag heute einmal an, über diese Fragen nachzudenken: Wie findest Du Deinen eigenen Namen? Hast Du Szenen im Kopf, wo Dein Name so berührend ausgesprochen wurde wie es Maria in dieser Gartenszene empfunden hat? Und ich bin auch angefragt: Wie spreche ich die Namen von Menschen aus?

## **Einleitung**

Es hat mich bei uns daheim immer nachdenklich gemacht, dass unsere Kühe nie Namen hatten, obwohl die Beziehung zu ihnen sehr eng war. Die hießen immer nur „Dicke“, „Klens“, „Rotes“, „Bless“ u.s.w. Ihnen wurde der Name mehr nach dem Aussehen gegeben. Ob da nicht ganz unbewusst ausgedrückt wurde. Der Name von uns Menschen ist etwas ganz besonderes, was ja in dem geflügelten Wort zum Ausdruck kommt: Jede Kuh hat Geburtstag, nur der Mensch Namenstag.

Auch unsere Kirchen tragen Namen. Wir nennen sie Kirchenpatrone. Das regt mich am heurigen Magdalenen-Patrozinium einmal an, über die Bedeutung von Namen nachzudenken.

## **Fürbitten**

*Der Name von uns Menschen hat eine große Bedeutung. Herr, unser Gott, wir bitten dich:*

Wir beten für alle Eltern, die sich viel Gedanken darüber machen, welchen Namen sie ihrem neugeborenen Kind geben sollen

Schenke uns im Miteinander den richtigen Ton und das nötige Gespür, wenn wir den Namen eines Menschen aussprechen.

Wir bitten für all jene, die nicht spüren können, wie wertvoll sie sind, weil es ihnen zu selten gesagt und gezeigt wird.

Lass uns deine Zusage „Fürchte dich nicht, ich habe dich beim Namen gerufen“ nicht vergessen, wenn es mal schwer wird, wenn wir Sorgen haben, wenn es Tränen gibt, wenn wir nicht mehr weiter kommen, wenn wir uns allein gelassen fühlen

Viele von uns tragen den Namen von großen Heiligen, die wir unsere Namenspatrone nennen. Hilf uns, nach dem Vorbild unserer Namenspatrone zu handeln.

In Gottesdiensten nennen wir oft Namen unserer Verstorbenen.

Heute denken wir an.....Lass sie deine freundliche Stimme hören

*Pfarrer Stefan Mai*